

Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch

MONTAG, 5. NOVEMBER 2012

region kreuzlingen



Bild: Daniela Ebinger

Die Mönche sammeln sich

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Kreuzlingen duftet es nach Räucherstäbchen an der Eröffnungszeremonie zum Sandmandala. Daran arbeiten diese Woche Abt Kunga Tenzin und Lama Tsering Tashi aus Nepal.

region kreuzlingen 38

Ein Sandmandala – vergänglich wie das Leben

Im evangelischen Kirchgemeindehaus stellen zwei buddhistische Mönche ein Sandmandala her. Der Anlass findet im Zusammenhang mit der Woche der Religionen statt.

DAN ELA EBINGER

KREUZLINGEN. In der Ecke des Atriums im evangelischen Kirchgemeindehaus steht ein kleiner Tisch. Die buddhistischen Mönche, Abt Kunga Tenzin und Lama Tsering Tashi aus Mustang/Nepal, sitzen daneben, die Hände vor der Brust zusammengedrückt. Der Duft von Räucherstäbchen verbreitet sich. Fast mystisch wirkt die Eröffnungszeremonie des Sandmandalas mit den Gebeten der Mönche. Die Schalen mit dem verschieden farbigen Sand für das Kunstwerk stehen bereit. Vor der Zeremonie haben die Harfenklänge von Jennifer Schönholzer aus Altnau die Besucher auf den Anlass eingestimmt.

Am Schluss zusammengewischt

Noch bis am Samstag können während der Woche der Religionen Interessierte den Mönchen beim Erstellen des Medizin-Buddha-Mandalas zusehen. Buddhistische Mandalas haben eine uralte Tradition. Sie werden auf streng rituelle Weise hergestellt und dienen zur Meditation. Nach Fertig-

stellung werden die Mönche in einer Schlusszeremonie das Kunstwerk zusammenwischen und übergeben es der Natur.

Erlös für Klosterschule in Nepal

«Das Ritual erinnert an die Vergänglichkeit des Lebens und demonstriert die Loslösung der materiellen Welt», sagt Sonmgard Tindler, Präsidentin des gemeinnützigen Schulvereins Lo-Mant-hang. Der Verein hat das Ziel, Kindern und Jugendlichen in Nepal Zugang zu einer schulischen Grundausbildung zu ermöglichen. Der Erlös des Mandalas trägt zum Fortbestand der Klosterschule in Lo-Manthang bei.



Bild: Daniela Ebinger

Jennifer Schönholzer spielte vor der Zeremonie Harfe.